



Hallo liebe Vereins-Vorstandsmitglieder,

in regelmäßigen Abständen oder bei Bedarf wollen wir Euch mit dem Vereinsinfo wichtige Informationen zur Verfügung stellen, die für Euch und Eure Vereinsarbeit von Interesse und Wichtigkeit sein können.

Die Informationen, die Ihr auf diesem Weg bekommt, sind ausdrücklich zur Veröffentlichung und zur Weitergabe an Eure Vereinsmitglieder bestimmt. Wir wollen es Euch mit dieser Informationsquelle leichter machen, wichtige Neuigkeiten rund ums Thema Fliegen zu erfahren, ohne diese extra aus den unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Quellen heraus suchen zu müssen. Damit sollt Ihr in Eurer Vereinsarbeit vom Verband unterstützt werden.

## DHV-Musterprüfstelle akkreditiert!

Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH hat bestätigt, dass die Musterprüfstelle des DHV die Akkreditierung als Inspektionsstelle erhalten hat. Die Prüfstelle besitzt die Kompetenz, Inspektionen in folgenden Bereichen durchzuführen: nicht musterzulassungspflichtiges Luftsportgerät bis 120 kg Leermasse (Hängegleiter sowie Gleitsegel) gemäß §11 der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät (LuftGerPV) und Feststellung der Übereinstimmung mit den festgelegten anwendbaren Lufttüchtigkeitsforderungen und – aufgrund einer sachverständigen Beurteilung – mit allgemeinen Anforderungen.

Die Bereiche Gleitschirm und Drachen umfassen neben den jeweiligen Fluggeräten alle Ausrüstungsbestandteile wie z.B. Gurtzeuge und Rettungsgeräte (siehe auch die Urkundenanlage).

Details: [Akkreditierungsurkunde](#) und [Urkundenanlage](#)

## Luftraum

### RMZ ersetzt Luftraum F

Im Zuge der Harmonisierung von Lufträumen auf europäischer Ebene (SERA - *Standardised European Rules of the Air*) wird der Luftraum F in Deutschland aufgelöst und durch das Modul RMZ (Radio Mandatory Zone) ab Dez. 2015 ersetzt.

Der Luftraum F ermöglichte in Deutschland in der Vergangenheit auf 21 kleineren Flugplätzen (z.B. Schwäbisch Hall, Bautzen, Allendorf) Instrumentenanflugverfahren (IFR). Bei Sichtflugbedingungen (VFR) konnten diese Bereiche mit Flugsicht 5 km und Abstand zu Wolken (vertikal 1000ft, horizontal 1,5 km) mit Gleitschirmen und Drachen befliegen werden. Das neue RMZ Modul ist nach den Verhandlungen mit der DFS das Modell mit den geringsten Einschränkungen.

RMZs erhalten eine Standardgröße, ähnlich der bisherigen Kernzone von F und eine max. Höhe von lediglich 300 m GND. Bei Einflügen in eine RMZ ist der Funkkontakt zum Tower erforderlich. Sollten sich Fluggelände innerhalb einer zukünftigen RMZ befinden (z.B. Eisenberg / Battenberg), sind Betriebsvereinbarungen empfehlenswert, damit sich (wenn möglich) nicht alle startenden Piloten einzeln anmelden müssen. Eine bilaterale Vereinbarung zwischen Flugplatzbetreiber und Fluggeländehalter wird vermutlich erforderlich werden. Möglicherweise ist auch eine Abstimmung mit dem jeweilig zuständigen Luftamt des Landes notwendig. Betroffene Geländehalter sollten sich direkt mit dem DHV Referat Flugbetrieb in Verbindung setzen, um eine pragmatische Lösung abzustimmen.

## Lufträume in Österreich

In Österreich wird die Luftraumstruktur im Zuge der Harmonisierung auf europäischer Ebene überarbeitet (SERA – Standardised European Rules of the Air). Dabei wurden unter anderem auch Transponderzonen diskutiert. Nun liegt ein Entwurf auf dem Tisch, der zumindest in den Nord – und Zentralalpen keine oder wenige gravierende Einschränkungen mit sich bringt. Unglücklich ist die Situation dagegen in Ostösterreich (Raum Graz), wo es am „Schöckel“ zu deutlichen Einschränkungen kommen soll. Die Segelflieger, Paragleiter / Hängegleiter des ÖAeC verhandeln beim Österreichischen Verkehrsministerium. Eine Übersicht über den momentanen Stand der Planungen für den Luftraum Österreich gibt es hier:

<http://streckenflug.at/LUFTRAUM/index.php>

Außerdem gibt in einer Stellungnahme der ÖAeC Bundessektionen Segelflug und Hänge/Paragleiten zur geplanten Luftraumstruktur - LVR 2014, die beim Ministerium BMVIT eingebracht wurde, Lösungsvorschläge mit Kartendarstellungen der Problembereiche:

[http://www.streckenflug.at/popup.php?xi=news/LVR\\_2014\\_entwurf\\_150814\\_01\\_sl.pdf&xy=J](http://www.streckenflug.at/popup.php?xi=news/LVR_2014_entwurf_150814_01_sl.pdf&xy=J)

## Dolomitenfluggebiete weiter von Sperrung bedroht

Die Dolomiten-Fluggebiete um Sella und Langkofel stehen wieder vor dem herbstlichen Ansturm der Gleitschirmflieger. Rodolfo Sacconi, vom italienischen Verband FIVL, teilt mit, dass die Fluggebiete nach wie vor von Sperrung durch die Behörden bedroht sind. Hintergrund ist die hohe Anzahl von Unfällen und die Behinderung von Rettungshubschraubern bei Hilfsmaßnahmen für Bergsteiger und Flugsportler. FIVL hat eine [mehrsprachige Broschüre](#) herausgegeben, die über die wichtigsten Sicherheitsregeln informiert.

---

Schöne und unfallfreie Flüge

Redaktion Richard Brandl  
DHV-Geschäftsstelle

E-Mail: [vereinsinfo@dhv.de](mailto:vereinsinfo@dhv.de)

DHV – weltweit größter Dachverband der Gleitschirmflieger und Drachenflieger  
35.600 Mitglieder – 328 Mitgliedsvereine – 115 Flugschulen  
Beauftragter des Bundesverkehrsministers für Ausbildung und Flugbetrieb